

Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

Themengruppe 4 "Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie"

1. Treffen am 23.7.07 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung

Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p>TOP 1: Begrüßung, Vorstellungsrunde und Struktur der Bürgerbeteiligung</p> <p>Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erläutert Frau Fritz die Struktur der Bürgerbeteiligung, das Ziel der Themengruppe sowie die Aufgaben des Bürgergremiums und der Gruppensprecher/in bzw. Stellvertreter/in (siehe Anhang).</p>		
<p>TOP 2: Entwurf des integrierten Entwicklungskonzepts</p> <p>Frau Schork stellt die bisherigen Vorschläge zu Zielen und Maßnahmen im Handlungsfeld "Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie" vor, die bei den vorbereitenden Untersuchungen und beim Auftakt gesammelt wurden.</p> <p>Die Vorschläge werden um das Ziel ergänzt, mehr Barrierefreiheit für Menschen mit Gehhilfen zu gewährleisten. Dass im Giebel viele Menschen auf einen Rollator angewiesen sind, sollte bei der Überplanung des Stadtteilzentrums mitbedacht werden. Auch die Räumung der Wege im Winter ist für Menschen mit Gehhilfen wichtig. Die Zuständigkeiten für Winterdienst und Pflege im Bereich des Stadtteilzentrums werden geklärt.</p> <p>Um das Ziel "Entwicklung von Perspektiven für die lokale Ökonomie" zu erreichen, werden weitere Maßnahmenvorschläge gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Verbesserung der Parkplatzsituation wird von Geschäftsinhabern und Geschäftsinhaberinnen als dringlich angesehen. Es wird geschätzt, dass eine merkbare Verbesserung durch 20 neue Stellplätze erreicht werden könnte. Erste Vorschläge dafür waren, die Bepflanzung an der östlichen Seite des Ernst-Reuter-Platzes zurückzunehmen und durch Parktaschen weitere Stellplätze zu schaffen. Da Dauerparker (v.a. der anliegenden Dienstleistungsbüros) Parkplätze für Kunden blockieren, ist über mehr Kurzzeitparkplätze mit Parkuhren und die Belegung der Tief- 	<p>67 (Garten-, Friedhofs- und Forstamt), 66 (Tiefbauamt)</p>	<p>Bis zum nächsten Treffen der TG 4</p>

<p>garage durch im Stadtteil Arbeitende nachzudenken. Eine bessere Auslastung der Tiefgarage durch eine Aufwertung und bessere Beschilderung soll geprüft werden. Auch ein Parkverbot für LKWs im Zentrum von Giebel wird vorgeschlagen. Um zu erfassen, wie viele Kunden mit dem Auto bzw. zu Fuß zum Einkaufen unterwegs sind, wird eine Kundenbefragung vorgeschlagen. Von der Apotheke Giebel wird derzeit eine Befragung durchgeführt, die Ergebnisse werden von Herrn Kohler beim nächsten Treffen der Themengruppe vorgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auch über die Möglichkeiten für einen Ortsbus durch Giebel sollte nachgedacht werden. Dieser könnte mit Reklame der Giebler Geschäfte bedruckt sein. ▶ Ein Schild am Ortseingang von Giebel mit einer Information über alle dort angesiedelten Geschäfte würde dazu beitragen, den Einkaufsstandort Giebel bekannter zu machen. ▶ Bisläng gab es noch keine Überlegungen der Geschäftsinhaber für gemeinsame Aktionen oder eine Werbegemeinschaft. Die anwesenden Geschäftsinhaber zeigten sich aber dafür offen. Als mögliche Aktionen wurden zum Beispiel genannt: Open-Air-Kirche, Modenschau, Sportveranstaltungen wie Beach-Volleyball, Weihnachtsmarkt, Feste im Jahreskreis, Open-Air-Kino, Vorstellung verschiedener Vereine oder Institutionen usw.. ▶ Auch die TG 4 bekräftigt noch einmal den Wunsch nach einem Café in Giebel. Derzeit gäbe es aufgrund einiger Leerstände viele geeignete Standorte. 	<p>Ortstermin mit 61 (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung), 66, 67, Eigentümer, STM</p> <p>Herr Kohler bereitet Befragungsergebnisse vor</p>	<p>Bis zum nächsten Treffen der TG 4</p>
<p>TOP 3: Prioritäten festlegen Die Teilnehmer haben die zusammengetragenen Maßnahmen bepunktet, das Ergebnis ist in die Übersicht zum integrierten Entwicklungskonzept eingearbeitet (siehe Anhang).</p>		
<p>TOP 4: Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes und Umgebung Frau de la Rosa erläutert den finanziellen Rahmen für die Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes und Umgebung und das weitere Vorgehen. Es ist vorgesehen, zur nächsten Sitzung ein Planungsbüro einzuladen, das sich die Vorschläge aus der Themengruppe anhört, in einen Plan einarbeitet und diesen bei der übernächsten Sitzung zur Diskussion stellt. Inzwischen hat sich die Verwaltung überlegt, nicht nur ein Büro zu beauftragen, sondern eine Art Ideenwettbewerb durchzuführen.</p>		

Verwaltung und Stadtteilmanagement stellen bis zum nächsten Treffen die bislang formulierten Ziele und Vorschläge zusammen.	STM, 61, 67	Bis zum nächsten Treffen der TG 4
TOP 5: Wahl eines Sprechers und einer Stellvertreterin Herr Kohler wird zum Sprecher der TG 4 gewählt, Herr Karow zum Stellvertreter.		
TOP 6: Verabredungen Das Protokoll wird an alle, die eine E-Mail-Adresse angegeben haben, per E-Mail versandt, an alle anderen per Post. Die TG4 trifft sich nicht – wie ursprünglich vereinbart – am 22.10.07, sondern am 05.11.07 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung.		

Anhang
 Struktur der Bürgerbeteiligung:

